

Regierungsrat

*Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
www.so.ch*

Herr Dr. F. Sidler
Präsident Führungsausschuss BSJb
c/o Regionalplanungsverband Biel-
Seeland
Bahnhofstrasse 38
2502 Biel

3. November 2003

Projekt seeland.bienne / Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Sidler

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns gebeten, zum Projekt seeland.bienne Stellung zu nehmen. Gerne ergreifen wir die Gelegenheit und beteiligen uns an der Konsultation.

Allgemeine Bemerkungen

Die Zusammenfassung einer grösseren Zahl peripherer Gemeinden verschiedener Kantone zu einer einheitlichen Region zwischen den Kantonshauptstädten Neuchâtel und Solothurn mit der Stadt Biel als Zentrum ist verständlich und erscheint zweckmässig, da dieses Gebiet durchaus eine (räumliche, soziale und wirtschaftliche) Einheit darstellt. Die Zugehörigkeit der Solothurner Gemeinden Grenchen und Bettlach sowie diejenigen Berner Gemeinden, die der Region Grenchen-Büren angehören und teilweise im Einzugsbereich der Agglomeration Solothurn liegen, wirft indessen Fragen auf, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die langfristig angestrebte Konsolidierung dieser Region und aus der Sicht der kantonalen Kohärenz.

Bemerkungen zum Leitbild

Die angestrebten Ziele stimmen mit dem Leitbild 2001–2005 des Kantons Solothurn weitgehend überein. Die Massnahmen scheinen insgesamt als zweckmässig. Der Aufbau eines wirkungsvollen Regionalmarketings kann komplementär zum kantonalen Standortmarketing gute Dienste zur Wahrnehmung des Wirtschaftsraums Jurasüdfuss insgesamt leisten. Die Zugehörigkeit von Solothurner Gemeinden zum Drei-Seen-Land ist aus der Sicht des Standortmarketings auch für den Kanton vorteilhaft (Prinzip der stärkeren Wahrnehmung durch Überlagerung). Es ist aber möglich, dass praktische Probleme bei Auftritten der kantonalen Wirtschaftsförderung auftreten können, die jedoch lösbar sein sollten. Es wird davon ausgegangen, dass eine grenzüberschreitende, intensive Zusammenarbeit

im Bereich Kultur die neue Region aufwerten wird. Der Kanton Solothurn wird in diesem Sinne gemäss seinen Grundsätzen grenzüberschreitende kulturelle Vorhaben weiterhin unterstützen.

Bemerkungen zur Organisation und den möglichen Konsequenzen

Die Bildung der Region seeland.bienne führt dazu, dass eine neue Ebene zwischen Kantonen, Bezirken und Gemeinden geschaffen wird. Diese neue Organisationsstruktur darf nicht zu Mehrbelastungen der öffentlichen Haushalte und zur Erschwernis von Abläufen führen.

Eine übergreifende Organisationsstruktur wird zwar grundsätzlich befürwortet, da diese ein grösseres Gewicht erhält als die zurzeit bestehenden Regionalverbände. Allerdings müssen auch teilregionale Aspekte in der neuen Organisation ausreichend Beachtung finden. Daher würden wir es vorziehen, wenn eine Dachorganisation geschaffen würde, welche die Anliegen der gesamten Region behandelt, zugleich aber in Unterorganisationen teilregionale Aspekte behandelt würden, die nur in Teilräumen (z.B. Grenchen und Umgebung) von Bedeutung sind.

Schlussbemerkung

Die Schaffung der "zweisprachigen Willensregion im Drei-Seen-Land" ist ein begrüßenswerter Schritt. Diese grenzüberschreitende Region kann eine wichtige Brückenfunktion zwischen Kantongrenzen wahrnehmen und hat Pioniercharakter. Bei genauerem Hinsehen entspricht sie dem "Espace Mittelland" im Kleinen.

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

Christian Wanner
Landammann

Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber